

Die Weichen auf Innovation und Kooperation gestellt



Neues, ambitioniertes Führungsteam im Krankenhaus Friesach, Kärnten.

Ernst Benischke, der neue Geschäftsführer und Ärztliche Leiter im Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach, geht mit seinem Team die Herausforderungen der Zukunft schwungvoll an: Primary Health Care (PHC) als medizinisches Erstversorgungszentrum mit Ärzten in Gemeinschaftspraxen, ambulante geriatrische Versorgung, Akutgeriatrie und Remobilisation sind nur einige Beispiele für die Zukunftspläne.

Seit Oktober 2017, sechs Monate, die für Benischke „rasend schnell vergangen sind“, hat er sich in den Betrieb mit fünf Fachabteilungen (Orthopädie und Traumatologie/Unfallchirurgie, Chirurgie, Innere Medizin, Radiologie und Anästhesie) eingearbeitet und mit kreativen Köpfen im Team innovative Visionen und Perspektiven entwickelt. „Wir haben sofort damit begonnen, die Kommunikationswege im Haus neu aufzustellen, um effizienter und damit noch patientenfreundlicher agieren zu können“, erzählt der neue Leiter. Und weiter: „Wir vermitteln unseren Mitarbeitern, dass wir alle an einem Strang ziehen. Der Teamgedanke wird im Haus mit viel Herzblut und Engagement gelebt und das Wohl des Patienten als oberstes Gebot betrachtet.“

Eine Vision für die Zukunft ist die Schaffung des „Gesundheitszentrums Nord“. „Das Land Kärnten plant Primärversorgungszentren, und wir hätten die Struktur dafür.“ Dieses Gesundheitszentrum könnte auch in Form eines selbstständigen Ambulatoriums betrieben werden. „Dafür müssten wir niedergelassene Ärzte und die Krankenkasse mit ins Boot holen“, konkretisiert Benischke diese Vision. Kooperationen mit anderen Gesundheitseinrichtungen ste-

hen ebenfalls auf der Agenda. Für dieses Jahr ist der Start einer ambulanten geriatrischen Versorgung geplant. Ein Team, das ärztliche, physiotherapeutische und diätologische Betreuung abdeckt, fährt dafür zu den Patienten nach Hause, um sie im gewohnten Umfeld zu betreuen. Die Akutgeriatrie mit angeschlossener Remobilisation im Haus soll zusätzlich als tagesklinische Geriatrie betrieben werden. Die Verhandlungen dazu laufen bereits.

Die Belegschaft arbeitet „AUSGEZEICHNET“

„Wir haben sehr kompetentes Personal, moderne Technik, einen ganzheitlichen Ansatz in der Behandlung unserer Patienten und unser Haus trägt zahlreiche Qualitätssiegel und Auszeichnungen, die für sich sprechen“, schwärmt Ernst Benischke von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Für das Jahr 2017 wurde beispielsweise das Labor in den Bereichen Hämatologie, klinische Chemie, Hormon- und Hepatitis-C-Diagnostik ausgezeichnet. Unter der Leitung von Andrea Maier sichert das Laborteam mit zahlreichen Ansätzen und



v.l.n.r. Die neue Führungsmannschaft mit DGKP Petra Präsent (Pflegedienstleitung), Dr. Ernst Benischke, MBA (Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor) und Dipl.-KH-Bw. Günter Staber, MSc (Verwaltungsdirektor).

Maßnahmen die Qualitätsanforderungen und überprüft diese auf ihre Wirksamkeit im Rahmen der Qualitätssicherung. Durch die Teilnahme an Rundversuchen, unter anderem bei der Österreichischen Gesellschaft für Qualitätssicherung und Standardisierung medizinisch-diagnostischer Untersuchungen (ÖQUASTA), werden die Ergebnisse von kompetenten Experten überprüft und österreichweit mit anderen Rundversuchsteilnehmern verglichen: Für jedes abgeschlossene Jahr wird eine Reihung erstellt, wobei 30 % der bestgereihten Laboratorien rückwirkend für das jeweilige Kalenderjahr mit Bescheid des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit für das entsprechende Rundversuchsprogramm ein Gütezeichen erhalten. Die Gültigkeitsdauer des Zertifikats beträgt ein Jahr. Das Ziel, auch für das laufende Jahr die Auszeichnung zu bekommen, ist gesteckt. ■

Kontakt: A.ö. Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach GmbH
St. Veiter Straße 12, A-9360 Friesach
office@dokh.at, www.dokh.at